

## **Protokollauszug der Gemeinderatssitzung vom Mittwoch, 13. Mai 2020**

---

### **Anwesend:**

Norman Wohlwend, Vorsteher, Christian Meier, Vizevorsteher

Birgit Beck, Elke Desliens, Andrea Kaiser-Kreuzer, Harald Lampert, Stephan Marxer, Patrick Risch, Marco Willi-Wohlwend, Gemeinderäte

---

Als Gast: Martin Kaiser, Bauverwaltung

Protokoll: Karin Hassler

---

### **Protokollgenehmigung**

Das Protokoll vom 01.04.2020 wird genehmigt.

Abstimmung: einstimmig.

### **Entscheid über die Ausschreibung zum Referendum – Beschluss vom 11.3.2020 über die Gewährung eines selbständigen Baurechts (Mietvertrag) auf dem Grundstück Nr. 180 für den Bau und Betrieb einer Mobilfunkanlage**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 11.03.2020 mehrheitlich beschlossen, der Firma SALT Liechtenstein AG, auf dem Gemeindegrundstück Nr. 180 ein selbständiges Baurecht für den Bau und Betrieb einer Funkfeststation in Form eines Mietvertrages für elf Jahre zu gewähren. Aufgrund der von der Regierung angeordneten Massnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des Corona-Virus wurde das Protokoll nur in verkürzter Form veröffentlicht und die Ausschreibung zum Referendum auf unbestimmte Zeit verschoben. Es wurde festgehalten, dass der frühestmögliche Termin für die amtliche Kundmachung der 19. Mai 2020 wäre.

Zwischenzeitlich hat sich die Situation in Sachen Corona so weit beruhigt, dass der Beschluss des Gemeinderates veröffentlicht und zum Referendum ausgeschrieben werden kann.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beschliesst, seinen Beschluss vom 11.03.2020 zu veröffentlichen und ab dem 19.5.2020 zum Referendum auszuschreiben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Beschluss vom 11.3.2020 über die Gewährung eines selbständigen Baurechts (Mietvertrag) auf dem Grundstück Nr. 180 für den Bau und Betrieb einer Mobilfunkanlage**

Das Amt für Kommunikation wurde vom Ministerium für Wirtschaft (Regierungsbeschluss LNR 2016-1713 BNR 2016-1782 vom 30.11.2016) beauftragt, bei den Gemeinden Gamprin und Schellenberg eine Analyse betreffend die Mobilfunkversorgung auszuarbeiten und die Ergebnisse den Gemeinden zu präsentieren.

Am 14. Februar 2017 war Kurt Bühler, Amtsleiter vom Amt für Kommunikation, zu Gast im Gemeinderat. Er erläuterte dem Gemeinderat den Auftrag der Regierung. Zur Optimierung der Mobilfunkversorgung in der Gemeinde Schellenberg eignen sich gemäss Analyse drei mögliche Standorte, um einen Mobilfunkmast aufzustellen, welcher den Empfang für das Gemeindegebiet verbessern könnte.

An der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2017 hat sich der Gemeinderat mit den Ergebnissen der Analyse von der Firma Salt Liechtenstein AG befasst. Die Firma Salt Liechtenstein AG teilte der Gemeinde mit, dass sich der Standort auf der Gemeindeparzelle Nr. 180 in der Eschner Rütte für die Verbesserung der Mobilfunkversorgung am ehesten eignen würde und hat der Gemeinde einen Mietvertragsentwurf sowie die entsprechenden Planunterlagen für den Bau eines Mobilfunkmastes zukommen lassen.

Nachdem die mangelhafte Mobilfunkversorgung sowohl bei der Gemeinde als auch bei den Mobilfunkanbietern immer wieder zu Reklamationen geführt hat, gelangte der Gemeinderat zum Schluss, dass die Gemeinde Hand bieten soll, um die Mobilfunkversorgung zu optimieren.

Aufgrund der Publikation des öffentlichen Gemeinderatsprotokolls im Dezember 2017 und den daraus resultierenden Medienberichten haben sich besorgte Bürger formiert und Unterschriften gegen den geplanten Bau eines Mobilfunkmastes auf der Gemeindeparzelle Nr. 180 in der Eschner Rütte gesammelt.

Am 31. Januar 2018 wurde eine von 80 Personen unterzeichnete Petition gegen den geplanten Bau des Mobilfunkmastes auf der Gemeindeparzelle Nr. 180 in der Eschner Rütte bei Vorsteher Norman Wohlwend abgegeben, welche dem Gemeinderat an seiner Sitzung vom 27.02.2018 von den Petitionären präsentiert und erläutert worden ist.

An seiner Sitzung vom 20.03.2018 hat sich der Gemeinderat erneut mit dem Thema "Optimierung Mobilfunkversorgung" befasst. Im Rahmen einer sehr kontrovers geführten Debatte gelangte der Gemeinderat zum Schluss, dass vor einer definitiven Entscheidung, im Rahmen der Einwohnerzufriedenheitsanalyse, eine gleichzeitige Befragung zu diesem Thema gemacht werden soll, um detaillierte und fundierte Entscheidungsgrundlagen betreffend die Meinung der Bevölkerung zu haben.

Das Ergebnis der Einwohnerzufriedenheitsanalyse (Rücklaufquote 46%), welches der Bevölkerung am 1.10.2018 präsentiert wurde zeigt, dass der Wunsch nach einer Verbesserung der Mobilfunkversorgung klar vorhanden ist. Bei der Fragestellung, ob man sich vorstellen kann in Sichtweite einer Mobilfunkantenne zu leben, ist das Ergebnis nur noch knapp positiv (52% Ja / 48% Nein) ausgefallen.

In seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 hat der Gemeinderat beschlossen, dass der Mietvertrag mit der Firma SALT Liechtenstein AG in Form eines selbständigen Baurechts für eine Dauer von 11 Jahren (freiwillige Unterstellung zum Referendum) dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

#### **Antrag der Firma SALT Liechtenstein AG**

Die Firma SALT Liechtenstein AG hat für das Gemeindegrundstück Nr. 180 in der Eschner Rütte einen Mietvertrag in Form von einem selbständigen Baurecht für den Bau und Betrieb einer Funkfeststation (freistehender Mobilfunkmast inkl. Mobilfunktechnik) beantragt, welcher dem Gemeinderat vorliegt.

#### **Mindestlaufzeit**

11 Jahre (GR-Beschluss vom 20. Februar 2020)

## Eintragung im Grundbuch

Das vereinbarte Mietverhältnis wird im Grundbuch eingetragen und berechtigt den Mieter für die Dauer der Mindestlaufzeit, die Mobilfunkanlage zu bauen und zu betreiben. Sämtliche Kosten werden vom Mieter getragen.

## Mietpreis

Der für die Nutzung vereinbarte **jährliche Mietzins** beträgt pro Betreiber ab dem 1. des Monats, in welchem mit dem Aufbau der Funkfeststation begonnen wird, 4'000 Franken (inkl. MwSt.).

Bei Vertragsabschluss sind folgende Betreiber auf dem Standort vertreten und der Mietzins setzt sich derzeit wie folgt zusammen:

|                          |            |               |
|--------------------------|------------|---------------|
| Salt (Liechtenstein) AG  | CHF        | 4'000         |
| Telecom Liechtenstein AG | CHF        | 4'000         |
| Swisscom (Schweiz) AG    | CHF        | 4'000         |
| <b>Total</b>             | <b>CHF</b> | <b>12'000</b> |

Die Telecom Liechtenstein AG und die Swisscom (Schweiz) AG sind bei Vertragsabschluss als Untermieter der Salt (Liechtenstein) AG am Standort vertreten.

Fällt ein oben genannter Betreiber weg oder kommt ein weiterer Betreiber hinzu, reduziert bzw. erhöht sich der derzeitige Mietzins entsprechend. Der gesamte Mietzins für alle Betreiber wird vom Mieter bezahlt und entsprechend als Untermietzins an die beteiligten Betreiber weiter verrechnet.

## Vorgehen für die Entscheidungsfindung

Es wird vorgeschlagen, das Für und Wider im Rahmen der Debatte noch einmal vertieft zu diskutieren, so dass jedes Mitglied des Gemeinderates seine Meinung klar zum Ausdruck bringen kann und alle Aspekte, die für oder gegen die Gewährung eines selbständigen Baurechts für den Bau und Betrieb einer Funkfeststation (freistehender Mobilfunkmast inkl. Mobilfunktechnik) sprechen, noch einmal diskutiert werden.

Vorsteher Norman Wohlwend stimmt dem Antrag der Firma SALT Liechtenstein AG auch mit einer Mindestlaufzeit von 11 Jahren nicht zu, da für ihn die massiven Bedenken zahlreicher Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde höher wiegen als der technische Fortschritt um jeden Preis. Er erachtet es als sehr wichtig, die Bedenken der Bevölkerung ernst zu nehmen und diese nicht einfach zu ignorieren.

## Debatte im Gemeinderat

Im Rahmen einer sehr emotional und kontrovers geführten Debatte erläutern Befürworter und Gegner ihre Positionen – welche auf beiden Seiten sehr klar und vehement ausfallen. Die Positionen gehen von totaler Ablehnung bis hin zu klarer Zustimmung. Vorsteher Norman Wohlwend erläutert nochmals die Hauptgründe für seine ablehnende Haltung.

Er hat seine Position auch schriftlich dargelegt. Einzelne Mitglieder des Gemeinderates bringen ein, dass es nicht richtig sei, wenn man über die Köpfe und Bedenken von Menschen hinweg entscheide ohne selbst die Konsequenzen tragen zu müssen. So wird ein eindringlicher Appell an die Befürworter gerichtet, sich vor einem Entscheid diesen Sachverhalt nochmals selbstkritisch vor Augen zu führen.

Die Befürworter hingegen betonen, dass die Lage in Schellenberg zu prekär sei und sich mit der Abschaltung von 2G noch verschlimmere, um nicht zu handeln. Zudem führen sie aus, dass es überall im Land bereits Mobilfunkmasten gebe und dass gerade die jüngere Generation nicht mehr ohne "Empfang" leben wolle und die Gemeinde Schellenberg könne sich dem Fortschritt nicht entziehen. Vielmehr sei es höchste Zeit endlich einen vorausschauenden Entscheid zu fällen.

Nach einer längeren und intensiven Diskussion ist für die Mitglieder vom Gemeinderat klar, dass nur ein Entscheid Klarheit schaffen kann.

### **Beschluss des Gemeinderates**

1. Der Gemeinderat beschliesst, dass der Firma SALT Liechtenstein AG, Neugrüt 7, 9496 Balzers, auf dem Gemeindegrundstück Nr. 180, ein selbständiges Baurecht für den Bau und Betrieb einer Funkfeststation (freistehender Mobilfunkmast inkl. Mobilfunktechnik) in Form eines Mietvertrages für 11 Jahre gewährt wird.
2. Der definitive Mietvertrag soll von der Gemeindeverwaltung ausgearbeitet und dem Gemeinderat zur abschliessenden Genehmigung vorgelegt werden.

Abstimmung: 5 Ja (2 FBP, 3 VU), 4 Nein (3 FBP, 1 FL).

Dieser Beschluss des Gemeinderates wird gemäss Art. 41 des Gemeindegesetzes vom 20. März 1996 (LGBl. 1996/76) sowie gemäss Art. 11 Gemeindeordnung der Gemeinde Schellenberg vom 17.09.1997 zum Referendum ausgeschrieben.

### **Beschwerdeverfahren Zonenplanänderung Platta-See: Rechnungsfreigabe Hoop und Hoop Rechtsanwälte**

In seiner Sitzung vom 21.01.2020 hat der Gemeinderat die Vorstellung an die Regierung bzw. die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof, welche in Zusammenarbeit mit Dr. Wilfried Hoop erarbeitet worden ist, erhalten. Die Vorstellung wurde am 16.01.2020 firstgerecht bei der Regierung eingereicht. Am 4.3.2020 wurde die Gemeinde vom Verwaltungsgerichtshof darüber informiert, dass die Beschwerde in der nicht-öffentlichen Verhandlung vom Verwaltungsgerichtshof am 26.03.2020 behandelt wird.

Dem Gemeinderat liegt die Zwischenabrechnung von Hoop & Hoop Rechtsanwälte, Eschen, für die Ausarbeitung des Beschwerdeschriftsatzes, vom 27.03.2020, über 29'233 Franken inkl. MWST zur Freigabe vor.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat genehmigt die Auszahlung der Zwischenabrechnung von Hoop & Hoop Rechtsanwälte, Eschen, für die Ausarbeitung des Beschwerdeschriftsatzes, vom 27.03.2020, über 29'233 Franken inkl. MWST, sowie einen budgetbezogenen Nachtragskredit von 30'000 Franken.

Abstimmung: einstimmig.

### **Entscheid VGH – Beschwerdeverfahren Platta See**

Der Verwaltungsgerichtshof hat in seiner Sitzung vom 24. April 2020 die Beschwerde der Gemeinde Schellenberg gegen den Entscheid der Regierung vom 17.12.2019 abgewiesen und den Entscheid der Regierung bestätigt. Gegen diesen Entscheid steht nunmehr noch der (ausserordentliche) Weg an den Staatsgerichtshof offen, wobei der Staatsgerichtshof bekanntlich nur Grundrechtsverletzungen prüft, inhaltlich aber keine Neubewertung vornimmt. Eine allfällige Individualbeschwerde an den Staatsgerichtshof müsste innert vier Wochen ab Zustellung eingebracht werden, somit bis zum 28.05.2020.

### **Debatte im Gemeinderat**

Im Rahmen der Debatte erläutern die Mitglieder des Gemeinderates die mögliche Chance, welche eine Beschwerde beim Staatsgerichtshof haben könnte. Der Gemeinderat legt grossen Wert darauf festzuhalten, dass die Gemeinde alle Rechtsmittel ausschöpfen muss.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat beschliesst, das Verfahren "Zonenplanänderung Platta-See" an den Staatsgerichtshof weiter zu ziehen und in Zusammenarbeit mit der Kanzlei Hoop & Hoop Rechtsanwälte eine entsprechende Individualbeschwerde auszuarbeiten.

Abstimmung: einstimmig.

### **Verlegung LKW Trafo – Arbeitsvergabe Strassenbeleuchtungseinrichtung**

Im Rahmen der Verlegung vom LKW Trafo muss auch die Strassenbeleuchtungseinrichtung in der Transformatorenstation versetzt werden. Für die Ausführung dieser Arbeiten liegt eine Offerte der Liechtensteinischen Kraftwerke über 27'821.55 Franken vor. Die Kosten sind über den vom Gemeinderat am 20.11.2019 genehmigten Verpflichtungskredit abgedeckt.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Versetzung der Strassenbeleuchtungseinrichtung in der Transformatorenstation zum Offertpreis von 27'821.55 Franken (inkl. MwSt.) an die Liechtensteinischen Kraftwerke, Schaan.

Abstimmung: einstimmig.

### **Sanierung Obergut Strasse – Arbeitsvergabe Baumeister, Pflasterung und Belag**

Die Baumeister-, Pflasterungs- und Belagsarbeiten wurden gemäss ÖAWG im offenen Verfahren ausgeschrieben.

#### **Baumeisterarbeiten**

Die Baumeisterarbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind fünf gültige Offerten eingegangen.

Der Gemeinderat vergibt die Baumeisterarbeiten an den günstigsten Offertsteller die Firma Toldo AG, Schaan, zum Offertpreis von 264'941.35 Franken (inkl. MwSt.).

Abstimmung: einstimmig.

#### **Pflasterungs- und Belagsarbeiten**

Die Pflasterungsarbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind sieben gültige Offerten eingegangen.

Der Gemeinderat vergibt die Pflasterungs- und Belagsarbeiten an den günstigsten Offertsteller die Firma Gebr. Hilti AG, Schaan, zum Offertpreis von 159'258.45 Franken (inkl. MwSt.).

Abstimmung: einstimmig.

### **Belagssanierung Loch bis Widum – Einbau von neuen Schachtabdeckungen**

Im Zuge der Belagssanierung müssen die Schachtdeckel der Abwasserschächte im Bereich Loch-Widum angepasst werden. Eine Überprüfung der bestehenden Schachtdeckel hat ergeben, dass der Grossteil neu eingebaut werden muss, bzw. gemäss den Weisungen vom Amt für Bau und Infrastruktur ersetzt werden müssen. Zudem werden im unteren Bereich drei zusätzliche Schachtdeckel erneuert, da in diesem Bereich der Belag ebenfalls erneuert wird.

Der Kostenvoranschlag vom Ing. Büro Ferdy Kaiser AG, Mauren vom 27.04.2020 für den Ersatz der Schachtdeckel beläuft sich auf 26'478.05 Franken.

Budget 2020: 15'000 Franken

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat genehmigt für die Anpassung und Erneuerung der Schachtdeckel im Bereich Loch-Widum einen Ergänzungskredit in Höhe von 12'000 Franken.

Abstimmung: einstimmig.

### **Reglement über die Förderung von hindernisfreiem und altersgerechtem Bauen und Umbau / Revision und Genehmigung**

Das bestehende Reglement wurde an der Gemeinderatssitzung vom 27.06.2018 verabschiedet und am 31.10.2018 abgeändert. Es regelt die Grundlagen der Förderung nach LEA hinsichtlich des hindernisfreien und altersgerechten Neu- und Umbaus. Aufgrund der demografischen Entwicklung wurde im Projekt RUGAS erkannt, dass sich ein Standard etablieren sollte, der für alle Generationen attraktiv ist und gleichzeitig ein lebenslanges Wohnen in der entsprechenden Wohneinheit möglich macht. Den Gemeinden war es schon damals wichtig, nicht selbst zu beurteilen, welches die richtige Qualität sein soll. Vielmehr wollte man sich mittels eines einheitlichen Systems auf ein qualitatives Ergebnis stützen, worauf die Gemeinden eine Förderung sprechen können.

### **Weiterentwicklung LEA**

In der Zwischenzeit wurde das Angebot gut angenommen – aktuell sind gut ein Dutzend Vorprüfungen durchgeführt worden. Ein erstes zertifiziertes Gebäude gibt es in Vaduz – aber auch in den RUGAS-Gemeinden stehen demnächst erste Zertifizierungen an. Die Verantwortlichen des Vereins LEA machten sich im letzten Jahr Gedanken, wie der Auftritt öffentlich attraktiver gestaltet werden könnte und wie die Benutzerfreundlichkeit verbessert werden soll. Ein Ergebnis daraus ist eine neue vierstufige Qualitätsabstufung (bisher 6-stufig) – dies sind Platin, Gold, Silber, Bronze.

### **Zu überarbeitender Inhalt**

Die geschilderte Neueinstufung muss somit im Reglement entsprechend abgebildet werden. Im Workshop des RUGAS-Steuerungsausschusses wurden zudem leichte Anpassungen bzgl. der Förderhöhe entschieden bzw. sollen in dieser Form dem Gemeinderat entsprechend vorgeschlagen werden.

Ebenfalls fand die bisherige Erfahrung der Gemeinden bzgl. der Einfamilienhäuser Einzug im überarbeiteten Reglement. Bisher war nicht klar, wie die Förderung effektiv gesprochen wird – auch LEA selbst hatte hier Abweichungen zur Norm. Nun wird klar geregelt, dass Einfamilienhäusern und mehrgeschossigen Wohnungen mit Bronze zertifiziert werden können und eine Förderung dafür erhalten, sofern das Wohngeschoss mit einer Küche, einem Aufenthaltsraum sowie einem Sanitätsraum mit WC und bodenebener Dusche ausgestattet ist. Neubau-Wohnungen in Mehrfamilienhäusern werden allerdings erst ab Silber gefördert. Umbauten werden generell schon ab Einstufung Bronze gefördert. Die Einstufungen und Förderungen sollen sich neu wie folgt darstellen:

### **Neubauten**

|        |     |        |
|--------|-----|--------|
| Silber | CHF | 10'000 |
| Gold   | CHF | 18'000 |
| Platin | CHF | 23'000 |

## **Einfamilienhäuser / mehrgeschossige Wohnungen)**

Bronze CHF 8'000

### **Umbauten:**

Bronze CHF 10'000

Silber CHF 18'000

Gold/Platin CHF 25'000

### **Beschluss des Gemeinderates**

Das Reglement aus dem Jahr 2018 wird zur Kenntnis genommen und mit den entsprechenden inhaltlichen und redaktionellen Anpassungen genehmigt.

Das angepasste Reglement über die Förderung von hindernisfreiem und altersgerechtem Bauen / Umbauen tritt mit Datum der Beschlussfassung per sofort in Kraft.

Abstimmung: einstimmig.

## **Varia Bauwesen**

### **Neubau Einfamilienhaus auf Parzelle 1383**

Parzelle-Nr.: 1383

Standort: Hinterschloss 16

Kubatur: 1'625 m<sup>3</sup>

Die Bauherrschaft beabsichtigt im Hinterschloss ein Einfamilienhaus zu erstellen. Das Baugesuch wurde vom Amt für Bau und Infrastruktur bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

### **Neubau Stützmauer mit Absturzsicherung auf Parzelle 733**

Die Bauherrschaft beabsichtigt neben dem Wohnhaus entlang der Felsböschung eine Stützmauer mit Absturzsicherung zu erstellen. Das Anzeigeverfahren wurde vom Amt für Bau und Infrastruktur bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Anzeigeverfahren zur Kenntnis.

### **Anbau Wohn- und Geräteraum auf Parzelle 168**

Parzelle-Nr.: 168

Standort: Widum 15

Kubatur: Bestand 1'060 m<sup>3</sup> / Neu 122 m<sup>3</sup>

Die Bauherrschaft beabsichtigt an das bestehende Einfamilienhaus einen Wohn- und Geräteraum anzubauen. Das Baugesuch wurde vom Amt für Bau und Infrastruktur bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Baugesuch zur Kenntnis.

### **Neuinstallation Photovoltaikanlage auf Parzelle Nr. 432**

Die Bauherrschaft beabsichtigt auf dem Wohnhaus eine Photovoltaikanlage zu installieren. Das Anzeigeverfahren wurde vom Amt für Bau und Infrastruktur bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Anzeigeverfahren zur Kenntnis.

### **Neuinstallation Photovoltaikanlage auf Parzelle Nr. 340**

Die Bauherrschaft beabsichtigt auf dem Wohnhaus eine Photovoltaikanlage zu installieren. Das Anzeigeverfahren wurde vom Amt für Bau und Infrastruktur bereits bewilligt. Der Gemeinderat nimmt das Anzeigeverfahren zur Kenntnis.

### **Zufahrt zu Grundstücken bei Bautätigkeit der Gemeinde**

Gemeinderat Harald Lampert bittet darum, besser mit den Landwirten zu kommunizieren, wenn eine Zufahrt aufgrund einer Baustelle nicht verfügbar ist.

### **Zustand Hala Strasse**

Gemeinderat Harald Lampert teilt mit, dass er darauf angesprochen worden sei, dass die Hala Strasse, insbesondere in den Kurven, wieder in einem desolaten Zustand sei, nachdem sie die Gemeinde so gut gerichtet hatte.

Bauführer Martin Kaiser erläutert dazu, dass es aufgrund des landwirtschaftlichen Verkehrs, welcher über die Hala Strasse auf- und abfährt, schwierig ist, diese laufend zu richten. Ein Mitglied des Gemeinderates betont in diesem Zusammenhang, dass die Bevölkerung wohl auch keine Freude hätte, wenn der landwirtschaftliche Verkehr, welcher heute über die Hala Strasse fährt, über die Hauptstrassen fahren würde.

### **Treppe Acker – Stotz**

Gemeinderätin Birgit Beck teilt mit, dass sie sich frage warum die neue Treppe Acker-Stotz gebaut worden ist. Sie verstehe nicht, warum man diese gemacht habe. Auch andere Mitglieder des Gemeinderates schliessen sich dieser Meinung an.

Dazu führt Vorsteher Norman Wohlwend aus, dass früher in diesem Gebiet ein Fussweg bestanden habe und die neue Treppe, basierend auf einem einstimmigen Gemeinderatsbeschluss vom 31.10.2018, realisiert worden ist.

Die Gemeinde sei laufend bestrebt, die Fusswege auf dem Gemeindegebiet zu optimieren und auszubauen. Damit können einerseits attraktive Fusswegnetze geschaffen werden und andererseits die Schulwegsicherheit verbessert werden.

Wenn vorher eine Person vom Gebiet Acker zu Fuss zur Bushaltestelle Stotz oder zum Höhenweg gelangen wollte, musste sie die Landstrasse drei Mal überqueren. Mit der Schaffung dieser neuen Fusswegverbindung wurde eine neue Verbindung geschaffen, ohne dass die Landstrasse überquert werden muss.

### **Ungenutzte Sitzbänke**

Gemeinderat Stephan Marxer regt an, die derzeit aufgrund der Baustelle ums Gemeindehaus nicht genutzten Sitzbänke an anderen Orten aufzustellen. Die Bauverwaltung wird dies prüfen und in Angriff nehmen.

### **Beschilderung Wander- und Radwege im Land**

Gemeinderat Marco Willi-Wohlwend teilt mit, dass er in letzter Zeit sehr oft mit dem Fahrrad im ganzen Land unterwegs gewesen sei. Dabei sei ihm aufgefallen, dass die Beschilderung der Wander- und Radwege in fast allen Gemeinden des Landes katastrophal sei und man immer wieder in Sackgassen lande. Ihn würde interessieren wer für die Beschilderung der Wander- und Radwege zuständig ist und ob es ein landesweites Konzept gebe.

Dazu führt Bauführer Martin Kaiser aus, dass das landesweite Beschilderungskonzept vor kurzem und auf Grundlage der entsprechenden Richtlinien überarbeitet wurde. Die Beschilderung wurde durch den Gemeindegewerkhof im 2019 entsprechend erneuert. Es kann natürlich aus sein, dass dies noch nicht in allen Gemeinden so umgesetzt wurde.

In diesem Zusammenhang teilt Gemeinderätin Elke Desliens mit, dass sie sich an einer Stelle im Wald in Schellenberg auch einmal sehr über einen Schilder-Wirrwarr gewundert habe und zeigt ein entsprechendes Foto. Beim aufgezeigten Beispiel ist drei Mal Hinterschloss angeschrieben – zum Teil noch in unterschiedlicher Schreibweise. Sie regt an, solche "Schildbürgeraktionen" tunlichst zu vermeiden, da man sich damit lächerlich mache. Bauführer Martin Kaiser wird sich der Sache annehmen.

### **Hausnummerierung St. Georg-Strasse**

Gemeinderat Harald Lampert regt an zu prüfen, ob man die Liegenschaften 83a, b, c an der St. Georg Strasse eventuell besser beschriften könnte, da Chauffeuren die Gebäude angeblich nicht finden, da sie schlecht beschildert seien.

Dazu führt Bauführer Martin Kaiser aus, dass die Beschriftung der Strassen und Gebäude nach einem allgemein gültigen Konzept erfolgt sei. Er werde sich die Situation jedoch vor Ort anschauen und prüfen, ob man etwas optimieren könnte.

### **Erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung**

Dem Gemeinderat liegt das Einbürgerungsgesuch von Herrn Mladen Burazor, Vorarlberger-Strasse 104, 9486 Schaanwald, zur Stellungnahme vor.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat nimmt die erleichterte Einbürgerung infolge Eheschliessung von Mladen Burazor, Vorarlberger-Strasse 104, 9486 Schaanwald zur Kenntnis.

Auf eine Stellungnahme wird verzichtet. Der definitive Einbürgerungsentscheid wird von der Regierung gefällt, weshalb im Gemeinderat keine Abstimmung erfolgt.

### **Zirkularbeschluss: Neumöblierung Mehrzweckraum – Vergabe Lieferauftrag**

Dem Gemeinderat wurden an der Sitzung vom 11.12.2019 die Varianten für die Neumöblierung im Mehrzweckraum aufgezeigt. Zudem wurde der Gemeinderat informiert, dass bei der Umsetzung der Maximalvariante "Schulung" 17 Tische und 34 Stühle benötigt werden. Zwischenzeitlich wurden die Arbeiten gemäss ÖAWG ausgeschrieben und drei Firmen zur Offertstellung eingeladen, wobei zwei Firmen eine Offerte eingereicht haben.

Das günstigste Angebot wurde von der Firma Negele + Partner Anstalt, Balzers, eingereicht und beläuft sich auf 64'113.40 Franken (inkl. MwSt.).

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat hat mit Zirkularbeschluss vom 8. April 2020 den Auftrag für die Neumöblierung vom Mehrzweckraum an den günstigsten Offertsteller, die Firma Negele + Partner Anstalt, Balzers, zum Betrag von 64'113.40 Franken (inkl. MwSt.).

Abstimmung: einstimmig.

### **Zirkularbeschluss: Sanierung Gemeindehaus Arbeitsvergabe Elektroarbeiten**

Die Elektroarbeiten für die Sanierung des Gemeindehauses sowie den Ersatz der Heizungssteuerung für die Heizung im Gemeindehaus wurden gemäss ÖAWG gemeinsam zur Offertstellung ausgeschrieben.

Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind sechs gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden gemäss Ausschreibung an den gesamthaft günstigsten Offertsteller vergeben.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat hat mit Zirkularbeschluss vom 8. April 2020 die Arbeiten wie folgt an den gesamthaft günstigsten Offertsteller, die Firma Enderelektrik AG, Ruggell, vergeben:

|  |     |            |
|--|-----|------------|
| Elektroarbeiten Sanierung/Umbau Gemeindehaus | CHF | 228'387.90 |
| Elektroarbeiten Ersatz Heizungssteuerung     | CHF | 21'569.90  |

Abstimmung: einstimmig.

### **Zirkularbeschluss: Sanierung Gemeindehaus – Arbeitsvergaben 1. Ausschreibungspaket**

Das erste Ausschreibungspaket für die Sanierung/Umbau des Gemeindehauses ist durchgeführt worden und die Arbeiten können basierend auf den vorliegenden Offertvergleich und Vergabeanträgen vergeben werden.

Der Gemeinderat hat die Arbeiten mit Zirkularbeschluss vom 8. April 2020 wie folgt vergeben:

#### **Baumeisterarbeiten – offenes Verfahren**

Die Baumeisterarbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind fünf gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Wilhelm Büchel, BERN, zum Offertpreis von 141'705.05 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

#### **Automatische Türen aus Glas/Metall – Direktvergabe**

Die Arbeiten für die automatischen Türen aus Glas/Metall wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind zwei gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Metallbau Goop, Schellenberg, zum Offertpreis von 109'685.40 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

#### **Allgemeine Metallbauarbeiten – Direktvergabe**

Die Arbeiten werden an die Firma Metallbau Goop, Schellenberg, zum Offertpreis von 31'839.10 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

#### **Innentüren aus Metall/Glas – Direktvergabe**

Die Arbeiten werden an die Firma Metallbau Goop, Schellenberg, zum Offertpreis von 62'393.75 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

#### **Montagebau in Holz inkl. Dachdeckerarbeiten – Direktvergabe**

Die Arbeiten werden an die Firma Rupert Hoop, Ruggell zum Offertpreis von 15'274.45 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Aussentüren – Direktvergabe**

Die Arbeiten werden an die Firma Metallbau Goop, Schellenberg, zum Offertpreis von 20'447.70 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Garagentore – Direktvergabe**

Die Arbeiten werden an die Firma Ludwig Sprenger, Eschen, zum Offertpreis von 14'668.75 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Malerarbeiten – Direktvergabe**

Die Malerarbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind zwei gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Bauer Maler und Gipser, Eschen, zum Offertpreis von 76'851.85 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Bodenbeläge/Kugelgarntepich – Direktvergabe**

Die Arbeiten für die Bodenbeläge wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind zwei gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Quaderer Wohn- und Bettenatelier, Vaduz, zum Offertpreis von 28'520.95 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Innentüren mit Stahlzargen – Direktvergabe**

Die Arbeiten für die Innentüren mit Stahlzargen wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind zwei gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Heinz Wohlwend, Schellenberg, zum Offertpreis von 49'697.85 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Lamellenstoren – Direktvergabe**

Die Arbeiten für die Lamellenstoren wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind zwei gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Triet Storen AG, Buchs, zum Offertpreis von 19'526.80 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Spenglerarbeiten inkl. Metallfassade – Direktvergabe**

Die Spenglerarbeiten inkl. Metallfassade wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind zwei gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Spenglerei Biedermann, Vaduz, zum Offertpreis von 50'606.85 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Gerüste – Direktvergabe**

Die Gerüstarbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind zwei gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Gerüstbau AG, Schaan, zum Offertpreis von 12'736.35 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Gipserarbeiten innen und aussen – Verhandlungsverfahren**

Die Gipserarbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind drei gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma Tschüscher, Schaan, zum Offertpreis von 128'222.50 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Heizungs- und Sanitäranlagen – Verhandlungsverfahren**

Die Arbeiten für die Heizungs- und Sanitäranlagen werden an die Firma Büchel Haustechnik, Bendorf, zum Offertpreis von 111'181.10 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Fenster aus Holz-Metall – Verhandlungsverfahren**

Die Arbeiten für die Fenster aus Holz-Metall wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind drei gültige Offerten eingegangen. Die Arbeiten werden an den günstigsten Offertsteller die Firma A. Vogt, Balzers, zum Offertpreis von 120'664.95 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

### **Zirkularbeschluss: Sanierung Gemeindehaus Arbeitsvergabe Plattenlegearbeiten**

Die Plattenlegearbeiten wurden gemäss ÖAWG zur Offertstellung ausgeschrieben. Gemäss beiliegendem Offertvergleich und Vergabeantrag sind fünf gültige Offerten eingegangen.

### **Beschluss des Gemeinderates**

Der Gemeinderat hat mit Zirkularbeschluss vom 14. April 2020 die Arbeiten an den günstigsten Offertsteller die Firma Rheintalkeramik, Bendorf, zum Offertpreis von 192'380.60 Franken (inkl. MwSt.) vergeben.

Abstimmung: einstimmig.

## **Gemeinde Schellenberg**

Norman Wohlwend, Vorsteher